

Neuerungen in Version 9



**Bargeldloser Inlands- und Auslandszahlungsverkehr
für den professionellen Anwender**

Proficash



Die Highlights im Überblick:

- Unterstützung des EBICS-Standards als Nachfolger des FTAM-Standards inklusive der verteilten elektronischen Unterschrift.
- Unterstützung des SEPA-Standards für Überweisungen und Lastschriften per HBCI und EBICS.
- Freigabe für Windows Vista.
- Komfortable Auswertroutinen für Aufträge, Historiensätze und Umsätze in Tabellenform.
- Automatisierte HBCI-Profilwechsel und Chipkartenwechsel.
- Der HBCI-Geschäftsvorfall „Umbuchung“ wird als neue Auftragsart bei der Auftragserfassung angeboten.

1. Unterstützung des EBICS-Standards als Nachfolger des FTAM-Standards inklusive der verteilten elektronischen Unterschrift

Als Nachfolger des bekannten FTAM-Standards führen zahlreiche Kreditinstitute den neuen EBICS-Standard ein. EBICS ist ein vom ZKA (Zentraler Kreditausschuss) entwickeltes Verfahren zur Datenkommunikation zwischen Bank und Firmenkunde. EBICS steht für „Electronic Banking Internet Communication Standard“ und kann im Hinblick auf Performance und technische Anbindung genau die Anforderungen, die Firmenkunden heute stellen, erfüllen.

Die Vorteile von EBICS im Überblick:

Geschwindigkeit

Statt die Kommunikation zwischen Bank und Kunde über direkte Telekommunikationsverbindungen (z. B. ISDN) aufzubauen, nutzt EBICS bestehende Anbindungen an das Internet. **Im Vergleich zum bisher gängigen ISDN-Netz kann eine EBICS-Übertragung daher bis zu 250-mal schneller durchgeführt werden!**

Sicherheit

Bei EBICS ist eine doppelte Verschlüsselung im Gegensatz zu FTAM zwingend. Die Auftragsarten werden mit der ZKA-Verschlüsselung, die schon bei FTAM optional möglich war, gesichert. Für den Transportweg über das Internet wird eine TLS-Verschlüsselung (Transport Layer Security) verwendet. TLS ist die Weiterentwicklung der im Internet gebräuchlichen SSL-Verschlüsselung.

Verteilte elektronische Unterschrift (VEU)

Die verteilte elektronische Unterschrift (VEU) ist eine Funktion, die ausschließlich von EBICS unterstützt wird. Mit der VEU kann das Leisten der Erst- und/oder Zweitunterschrift beim elektronischen Zahlungsverkehr von völlig getrennten Standorten aus erfolgen.

Der Unterschriftsberechtigte kann somit in die Lage versetzt werden, von einer weiteren Niederlassung, von unterwegs oder sogar aus dem Ausland die bereitgestellten Zahlungsverkehrsaufträge zu prüfen und anschließend zu legitimieren. Dieser Vorteil ist besonders für die Firmenkunden wichtig, die beispielsweise mehrere Filialen haben, den Zahlungsverkehr aber zentral steuern möchten.

Transportunterschrift

Als Sicherheitsaspekt ist für den Versand von Aufträgen an die Bank innerhalb von EBICS die elektronische Unterschrift verpflichtend. Das bedeutet, dass jede gesendete Datei mindestens für den Versand elektronisch zu unterschreiben ist. Zu diesem Zweck wurde eine neue Unterschriftsvollmacht eingeführt: die Transportunterschrift. Damit ist gewährleistet, dass ein Mitarbeiter des Firmenkunden zwar den ZV-Auftrag an die Bank versenden kann, aber zur eigentlichen Legitimation nicht berechtigt ist.

Alle genannten Vorteile für das neue Übertragungsprotokoll EBICS sind in Profi cash 9 eingebunden.

Im Menüpunkt Stammdaten/BPD-Verwaltung hinterlegen Sie wie gewohnt die Daten für den entsprechenden Rechner. Neu ist hier die Eingabe der **Internet-Adresse** eines entsprechenden EBICS-Rechners.

BPD-Verwaltung

BPD-K(anzahl) BPD-Kanzel (prüfen)

Bankdatenreferenz

Kunden-ID BLZ

Hauptname (FTAM)

Nachname (EBICS)

IS1198981

mit elektronischer Unterschrift (nur FTAM) EBICS-Version

Komplettierung beim Senden (nur FTAM)

Komplettierung beim Holen (nur FTAM)

Ausgewählte Anwalter

Anwalter	interne Name	EU	EU/Version	gehobene Anwalter
master	TELM01	E	4004	alle
TELM02				

Signature Name

Die verteilte elektronische Unterschrift ermöglicht in einer übersichtlichen Tabelle die **Einsicht in bereits übertragene Dateien, die noch zur Unterschrift bereitstehen**. Ausstehende Unterschriften können zur Freigabe der Zahlungen per Knopfdruck geleistet werden.

Verwaltung verteilter elektronischer Unterschriften

BPD-K(anzahl)

BLZ

Liste der zu unterschreibenden Aufträge

Art u. Nummer	generiert am	von	bisher unterschrieben von
IZV (A235)	22.11.2007 15:11	TELM02	TELM02 (T), TELM03 (A)
IZV (A017)	23.11.2007 12:43	TELM02	TELM02 (A)

Auftrag

mit Auftragsdetails (falls vorhanden)

2. Integration von SEPA (Single Euro Payments Area)

Der Begriff SEPA steht für „Single Euro Payments Area“ und bezeichnet den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Dieser besteht aus den inzwischen 36 EU- und EWR-Staaten. Neben den Staaten der Euro-Zone nehmen auch die Länder des übrigen europäischen Wirtschaftsraums (EWR) teil.

Das langfristige Ziel ist es, Euro-Zahlungen innerhalb des EU-/EWR-Bereiches ohne Unterschied zu behandeln – unabhängig davon, ob es sich um nationale oder grenzüberschreitende Zahlungen handelt. Neu entwickelte Zahlungsinstrumente (SEPA-Überweisung und SEPA-Lastschrift) werden somit **künftig in gleicher Weise für Inlandszahlungen und europäische Auslandszahlungen in Euro zu verwenden sein**. Um dieses Ziel erreichen zu können, wurden in Profi cash 9 die Instrumente zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs im europäischen Raum an die Anforderungen aus SEPA angepasst.

Im Detail bedeutet dies, dass in Profi cash 9 neue Erfassungsbelege für die **Euro-Überweisung (SEPA) und Euro-Lastschrift (SEPA)** eingebunden worden sind. Ergänzend wurden im Hintergrund der Anwendung die Schnittstellen und Dateiformate den internationalen Anforderungen angepasst. Die Übertragung der SEPA-Zahlungsaufträge kann wie gewohnt erfolgen.

The screenshot shows a software interface for creating a SEPA transfer. The window title is 'Zahlungsaufträge nach Nummer sortiert (Nr. 5433)'. The form is titled 'Euro-Überweisung (SEPA)'. It includes the following fields and controls:

- Bank:** Volksbank, Volksbank Münster (Stanz der heutigen Kreditlinie), GENODEFTWOG (BIC)
- Titel:** Mastermann
- IBAN:** DE 34 42050001 124567890
- GENODEM5000**
- Auftragsumme:** 1.000,00
- Flussrechnung Nr.:** 13242512
- Mittler:** DE00 49999900000005100
- Termin:** 2011 08
- SEPA-Charakteristiken:** Fiktiv
- SEPA-Charakteristiken:** Fiktiv

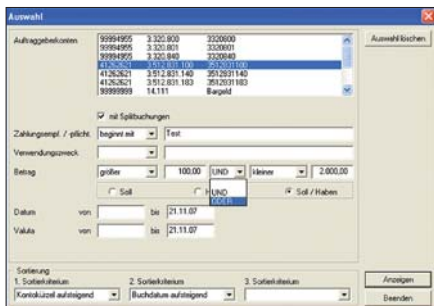
Buttons on the right side include: 'Speicherung', 'neue Zeile einfügen', 'Löschen', 'Speichern', 'Drucken', 'Speichern neu', and 'Beenden'. At the bottom right, there are navigation icons for back, forward, and search.

Mit der SEPA-Überweisung können Sie somit nun Zahlungen innerhalb Deutschlands als auch Euro-Zahlungen innerhalb des EU-/EWR-Bereiches ohne Unterschied durchführen. Als Voraussetzung sind IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Bank Identifier Code) beim Zahlungsempfänger zu hinterlegen.

Profi cash ist bereits auf die Euro-Lastschrift (SEPA) vorbereitet. Sobald alle rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, wird diese Zahlungsart von Kreditinstituten angeboten.

3. Komfortable Auswertungen in Tabellenform

Komfortable tabellarische Auswertungsroutinen für Aufträge, Historiensätze und Umsätze: Um die Daten in der Tabelle filtern zu können, stehen Ihnen verschiedene **Suchoperatoren** zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Operatoren („ist gleich“, „enthält“, „beginnt mit“, „enthält nicht“ etc.) können Sie die Wichtigkeit Ihrer Kriterien festlegen bzw. bestimmen, wie genau die einzelnen Kriterien erfüllt sein müssen.



Die Tabelle ermöglicht eine Sortierung nach den Feldern auf Knopfdruck. Die neue Auswertung steht über folgende Menüpunkte zur Verfügung:

Profi cash unterstützt mit der Version 9 zusätzlich die folgenden Profilwechsel:

RDH-1 Diskette -> RDH-5 Chipkarte

RDH-2 Diskette -> RDH-5 Chipkarte

RDH-1 Chipkarte -> RDH-5 Chipkarte

RDH-5 Chipkarte -> RDH-5 Chipkarte

5. Der HBCI-Geschäftsvorfall „Umbuchung“

Der HBCI-Geschäftsvorfall „Umbuchung“ wird als neue Auftragsart bei der Auftragserfassung angeboten. Er ermöglicht eine interne Umbuchung von Beträgen innerhalb eines Kundenstamms.

6. Sonstige Neuerungen

Icongestaltung

- Die Funktionalität für das Smart-Icon „Aktuelle Umsätze aller Konten anzeigen“ kann über den INI-Eintrag „ICON_UMSLISTE=“ in der Datei WPC.INI umbelegt werden:
 - ICON_UMSLISTE=0: Aktuelle Umsätze aller Konten anzeigen (als Kontoauszug; Standard).
 - ICON_UMSLISTE=1: Aktuelle Umsätze aller Konten anzeigen (als Liste).
 - Die EBICS-VEU-Verwaltung kann über ein Smart-Icon aufgerufen werden. Dazu kann das Smart-Icon DFÜ-Zahlungsverkehrsjob unterschreiben' über den INI-Eintrag „ICON_EU=“ in seiner Funktion umbelegt werden: ICON_EU=0: DFÜ-Zahlungsverkehrsjob unterschreiben (default), ICON_EU=1: VEU-Verwaltung.
- Unter dem Menüpunkt „Einstellungen – Iconleiste“ kann jeder **Anwender individuell konfigurieren, welche Icons in der Iconleiste angezeigt werden sollen und welche nicht.** Zusätzlich

kann angegeben werden, ob die Funktion eines der Icons nach der Programmanmeldung automatisch ausgeführt werden soll.

Einträge in der WPC.INI

- Ist in der Datei WPC.INI der Eintrag „TAUSENDERPUNKTE=0“ vorhanden, werden Kontonummern etc. zur Anzeige nicht mehr mit Tausenderpunkten versehen.
- Über den Eintrag „HBCIBLZ_xxxxxxx=yyyyyyy“ in der Datei WPC.INI kann für BPD-Prüfungen die BLZ xxxxxxxx auf die Bankleitzahl yyyyyyy „umgelenkt“ werden. Dies kann notwendig werden, wenn z. B. die Bankleitzahl des HBCI-Kürzels nicht mit der Bankleitzahl des Auftraggeberkontos übereinstimmt.
- Ist in der Datei WPC.INI der Eintrag „noCardPinMessage=1“ vorhanden, wird vor einer HBCI-Datenübertragung mit SECCOS-Chipkarten der Hinweis „Bitte geben Sie bei der nächsten Aufforderung des Kartenlesers die Karten-PIN ein.“ nicht mehr angezeigt.
- Über den WPC.INI-Eintrag „DATEVNAME_MIT_KONTO=1“ wird bei der DATEV-MT940-Ausgabe (siehe Firmenkonfiguration) der Ausgabedateiname (normalerweise Tagesdatum und laufende Nummer) vorne um die Kontonummer ergänzt.
- Bei der individuellen Fälligkeitsübersicht wird standardmäßig als „bis Fälligkeitsdatum“ das Tagesdatum eingestellt. Über den WPC.INI-Eintrag „LISTE_FAELLIGKEIT_BIS_DATUM=n“ kann das Datum um n Tage in die Zukunft gesetzt werden.

HBCI

- Bei der Neueintragung eines BPD-Kürzels am Auftraggeberkonto erfolgt die Rückfrage „BPD-Kürzel xxx bei allen Konten zur BLZ bbbbbb eintragen?“.
- Über einen neuen Button „Transport-PIN ändern“ in der HBCI-Verwaltung kann bei **einer Chipkarte die Transport-PIN geändert werden, ohne die Kartendaten zuvor einlesen zu müssen.**

Sonstiges

- **„Mausrad“-Unterstützung** beim Navigieren in Tabellen und Listen wurde ergänzt.
- In der Anwenderverwaltung kann bei der Kontenzuordnung die Kontenzuordnung eines anderen Anwenders übernommen werden.
- Vor dem Löschen von Konten wird lediglich auf noch nicht ausgeführte ZV-Jobs geprüft (bisher alle Jobs). Sind keine nicht ausgeführten ZV-Jobs vorhanden, werden alle Jobs beim Löschen des Kontos automatisch mitgelöscht.
- Beim Löschen von Informationsabfrage-Jobs (UMS, EKA, PTK, VMK) erfolgt vor dem Löschen ein ausführlicher Hinweis auf die damit verbundenen Konsequenzen.
- Alle angemeldeten Anwender werden über eine aktive Datenübertragung informiert, indem die Farbe des „Blitzes“ in der Smart-Iconleiste nach Rot wechselt. Die Standardfarbe des „Blitzes“, wenn keine Datenübertragung aktiv ist, ist Grün.
- An den Stellen, an denen der Anwender darauf hingewiesen wird, dass noch weitere Anwender angemeldet sind, werden diese Anwender und die zugehörige Firmennummer angezeigt. **Unter dem Menüpunkt „Hilfe – Info...“ kann über den Button „angemeldete Anwender“ jederzeit die Information abgerufen werden, welche Anwender zurzeit angemeldet sind.**
- Unter dem Menü „Datei – Protokolle – Druck wiederholen“ können gleichzeitig mehrere Protokolle statt nur eines zur Anzeige bzw. zum Drucken ausgewählt werden.
- Der Wertebereich für die FTAM/EBICS-Auftragsnummer wurde von 1.295 auf 46.655 erweitert. Eine Auftragsnummer wiederholt sich somit erst nach 46.655 Übertragungen.
- Die Performance beim Export von Umsätzen mit Splitbuchungen sowie bei der Vorbelegung des letzten Auftrags während der Auftragserfassung wurde verbessert. Hier konnte es in der Vergangenheit zu Verzögerungen kommen, wenn ein Anwender angemeldet war, dem nicht alle Konten zugeordnet waren.

- In der Anwenderverwaltung kann die **Dauer der Gültigkeit des Programmpassworts vorgegeben** werden. Nach Ablauf der Zeit wird der Anwender aufgefordert, sein Passwort zu ändern.
- Im Firmenstamm kann ein alternativer Name für die DTA-Datei angegeben werden. Dieser wird beim Schreiben auf die Diskette bzw. in ein anderes Verzeichnis statt des Namens DTAUS1 verwendet.
- Der Bankleitzahlenbestand wurde auf den Stand der Deutschen Bundesbank vom 3.12.2007 aktualisiert.
- Das T-Online/BTX-Übertragungsverfahren wird nicht mehr unterstützt.

7. Profi cash international

Die Neuerungen in Profi cash international sind identisch mit denen aus dem Bereich Profi cash national. Von daher an dieser Stelle nur ein kurzer Überblick:

- Unterstützung des SEPA-Standards für Überweisungen und Lastschriften per HBCI und EBICS.
- Komfortable Auswert Routinen für Aufträge und Historiensätze in Tabellenform.

Sonstiges

- Zur Erstellung von ZV-Jobs können mehrere Konten gleichzeitig ausgewählt werden. Bisher durfte nur ein Konto selektiert werden.
- „Mausrad“-Unterstützung beim Navigieren in Tabellen und Listen wurde ergänzt.
- In der Anwenderverwaltung kann die Dauer der Gültigkeit des Programmpassworts vorgegeben werden. Nach Ablauf der Zeit wird der Anwender aufgefordert, sein Passwort zu ändern.
- Die Länder Frankreich, Niederlande und Schweden wurden aus der TIPANET-Datei entfernt.
- Der Bankleitzahlenbestand wurde auf den Stand der Deutschen Bundesbank vom 3.12.2007 aktualisiert.

Bargeldloser Inlands- und Auslandszahlungsverkehr für den professionellen Anwender

- Inlandszahlungsverkehr via
 - FinTS bzw. HBCI mit den Sicherheitsmedien
 - Chipkarte
 - Sicherheitsdatei
 - PIN/TAN inklusive Zwei-Schritt-TAN-Verfahren (Sm@rtTAN plus, mobileTAN, iTAN etc.)
 - EBICS
 - FTAM
- Auslandszahlungsverkehr
 - inklusive Übernahme des Meldewesens
 - Übertragung via HBCI, EBICS und FTAM
- SEPA-Zahlungsverkehr (Single Euro Payments Area) für nationale oder grenzüberschreitende Euro-Zahlungen
- EBICS-Übertragungen mit den Features
 - Verbindung über TCP/IP
 - verteilte elektronische Unterschrift inklusive Verwaltung
 - nachträglicher Versand von Unterschriften
 - mehrstufige Verschlüsselung
- Anlage und Verwaltung von terminierten Überweisungen und Daueraufträgen
- Auswertungen von Kontoinformationen, Kreditkartenumsätzen und Vormerkposten
- Fälligkeitsübersicht inklusive Termin- und Skontoüberwachung
- Automatisierte Zuordnung von Ein- und Ausgabekategorien zu abgerufenen Umsätzen
- Online-Update für Zwischenupdates
- Import- und Exportfunktionen (DATEV, SAP, Bankboy)
- Multibankfähigkeit
- Anwenderverwaltung inklusive Passwortschutz
- Netzwerkfähigkeit

Systemvoraussetzungen

- Windows 2000, Windows XP, Windows Vista mit dem jeweils aktuellen Service Pack
- Für das jeweilige Betriebssystem empfohlener Hauptspeicher (RAM)
- Internet-Zugang (für FinTS/HBCI, EBICS und Online-Update)
- ISDN-Zugang für den Datenaustausch per FTAM
- CD-ROM-Laufwerk und Drucker